

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unternehmungen". Etwa 70 Teilnehmer fanden sich dazu im Zunfthaus zur „Saffran“ ein. Die Verhandlungen eröffnete Herr Professor Dr. Bachmann. Leider war Herr Direktor Dr. E. Frey wegen einer Reise ins Ausland an der Teilnahme verhindert. Die Diskussion wurde benutzt von Herrn Dr. Heber, Ingenieur Landolt, Direktor Hall, Redaktor Dr. Meyer, Ingenieur Bertschinger und Ingenieur Bäumlin. Ueber die Verhandlungen über das Thema „Maschinenindustrie und Export“ orientiert ein interessanter Bericht in Nr. 6 der Exportbeilage der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 7. Februar 1911. Diskussionsthema bildeten die Frage der Exportorganisation und das Problem der industriellen Finanzierung, die Auslandsvertreter, die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Maschinenindustrie. Am Schlusse der Diskussion regte Herr Professor Dr. Bachmann an, es möge der S. I. A. in nächster Zeit seine Aufmerksamkeit speziell dem Studium der kollektiven Exportorganisation und den Verhältnissen zwischen Industrie und Banken zuwenden, ferner möge er sich auch die Mitarbeit an der für unsere Industrie hochwichtigen Verbesserung des Kalkulationswesens zum Ziele setzen, deren erste Vorbedingung eine vom Verein einzuleitende Materialsammlung wäre, die als Grundlage weiterer Spezialarbeiten dienen könnte.

Die Vorlesungen waren im Durchschnitt sehr gut besucht. Im Mittel betrug die Zahl der Hörer 110 bis 120. Am stärksten besucht war die Vorlesung über „Finanzierung, Organisation und Leitung von industriellen Unternehmungen“ mit einer Hörerzahl von über 150. Die Vorlesungen des letzten Tages waren von 8 bis 10 Uhr von etwa 90 Herren und die Vorlesung von 10 bis 12 Uhr über „Patentrecht“ noch von 27 Herren besucht. Dieses rege Interesse ist der sorgfältigen Auswahl der Vorlesungsthema, der hervorragenden Begabung und dem grossen Lehrtalent der Herren Dozenten und namentlich auch der Qualität der Hörer zuzuschreiben.

Am Schlusse des Berichtes dürften noch einige *Erfahrungen und Winke zum Nutzen der Organisation* von späteren Kursen angebracht sein.

Vorbereitung des Kurses.

1. Da die Hörer aus der Praxis meist schon ein grosses Mass von Sachkenntnis mitbringen, sind die Referate ganz speziell für den Kurs auszuarbeiten.
2. Die Abgabe von Manuskripten und die Erteilung der Bewilligung zu stenographischen Aufnahmen ist schon bei der Vorbesprechung mit den Dozenten zu vereinbaren.
3. Der Stundenplan ist derart festzusetzen, dass den Kursteilnehmern der Besuch aller Vorlesungen möglich ist. Eine Ausscheidung in Fächer für Ingenieure und Architekten ist nicht angezeigt.
4. Für jedes Hauptfach sollte eine Exkursion vorgesehen werden, um das Gehörte an praktischen Beispielen zu veranschaulichen.
5. Bei der Prüfung der Anmeldungen muss äusserst sorgfältig vorgegangen werden.

Durchführung des Kurses.

1. Es empfiehlt sich, im Programm des Kurses ein Lokal zu bezeichnen, wo sich die Kursteilnehmer abends treffen können.

2. Der Stundenplan muss so festgesetzt werden, dass pro Tag nicht mehr als sieben Stunden gehört werden müssen und zwar am Vormittag vier und am Nachmittag drei.
3. Die Diskussionsabende sind empfehlenswert. Sie sollten schon in der ersten Woche beginnen und zwar in Abständen. Sie müssen vor dem Kursbeginn festgesetzt und in dem Stundenplan bekannt gegeben werden. Es sind nur solche Themata zuzulassen, welche dem Wissen der Kursteilnehmer nicht zu fern liegen. Den Dozenten müssen frühzeitig schriftliche Anfragen gestellt werden, diese müssen in der Vorlesung solche nennen. Die Fragen müssen vervielfältigt und den Kursteilnehmern vorher zugestellt werden. Zu den Abenden sind ausserhalb des Kurses stehende Personen einzuladen, die auf den betreffenden Gebieten grosse Erfahrung besitzen. Das Resultat der Diskussion sollte in Thesen zusammengefasst werden. Ebenso ist seitens der Dozenten ein Resumé über die gewaltete Diskussion aufzustellen.

Verschiedenes.

Für einen folgenden Vortragszyklus ist unter anderem auch die Erörterung nachstehender Themata erwünscht:

- a) Das Verhältnis der Banken zur Industrie.
- b) Unsere Banken als Förderungsmittel unserer Export-Industrie.
- c) Kollektive Exportunternehmungen.
- d) Kalkulationsmethoden der Maschinenfabriken und anderer Zweige der Technik.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer *Maschinen-Ingenieur* mit Hochschulbildung und einiger Praxis in der Konstruktion von Dampfturbinen für die Dampfturbinenabteilung einer grösseren Maschinenfabrik der Schweiz. Eintritt baldmöglichst. Schriftliche Anmeldungen an das Sekretariat der G. e. P. (1855)

Gesucht ein *Bauingenieur* mit mehrjähriger Praxis im Wasserbau von einer Tiefbauunternehmung in einer grossen Stadt im Norden Russlands, deren Inhaber Schweizer sind. (1858)

On cherche un chimiste, si possible suisse, ayant déjà été occupé à la fabrication de l'acide sulfurique, comme chef de fabrication d'une usine en France. (1861)

Gesucht jüngerer *Ingenieur* mit maschinen-technischer oder elektrotechnischer Ausbildung für ein schweizerisches Patent-anwaltsbureau. (1863)

On cherche plusieurs bons ingénieurs ayant de la pratique pour le service commercial d'ateliers de constructions électriques en France. (1864)

On cherche pour un bureau de brevets d'invention un jeune *ingénieur technicien* pouvant prendre la direction d'un bureau de dessin et se livrer à des travaux de recherches dans des ouvrages, brevets etc. en langue française et allemande à Paris. Sa langue maternelle doit être le français. (1865)

On cherche deux ingénieurs-mécaniciens comme secrétaire et chef de la publicité d'ateliers de constructions électriques en France. (1866)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
1. Juni	F. & H. Könitzer, Archit.	Worb (Bern)	Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Tapeziererarbeiten sowie Bodenbeläge für die Landwirtschaftliche Winterschule in Schwand bei Münsingen.
2. "	Städt. Bauverwaltung	Aarau	Sämtliche Arbeiten zum Bau der Militärstallungen im Schachen.
2. "	Max Münch, Ing.-Architekt	Bern	Kanalisationsarbeiten II. Los zum Schlachthof-Neubau Bern.
2. "	Städt. Baudirektion	Bern	Abbruch-, Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten zum Umbau der Speiseanstalt an der Junkergasse in Bern.
3. "	Lobeck & Fichtner, Archit.	Herisau (Appenzell)	Abbruch- und Mauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser- und Gipserarbeiten für die Auf- und Umbauten eines Geschäftshauses in Bruggen.
7. "	A. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Verputz- und Gipserarbeiten, Blitzableiter-, Glaser- und Installationsarbeiten, Lieferung der Rolläden für den Institutsbau „Stella maris“ in Rorschach.
7. "	Gemeindekanzlei	Pitasch (Graubd.)	Quellenfassung, Brunnenstube, Brunnenleitung in Mannesmannröhren und eine Schutzmauer, Reutung und Räumung von 1,608 Hektaren in einer Alp.
7. "	Gemeinderatskanzlei	Weinfelden (Thurg.)	Vermessung der Güterzusammenlegung Weinfelden (460 Hektar).
8. "	Städt. Baubureau	Luzern	Sämtliche Arbeiten zum Schulhaus-Neubau in der Moosmatte.
9. "	Bureau für den Bahnhofumbau der S. B. B.	Bern, Laupenstr. 12	Sämtliche Arbeiten für die Ausführung eines Wasserturmes einschliesslich des Reservoirs (300 m ³) aus Eisenblech im neuen Lokomotivdepot auf der Aebimatte.
9. "	Eidg. Bauinspektion	Zürich, Clausiusstr. 37	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zum Umbau des Telephonegebäudes an der Hottingerstrasse in Zürich.
14. "	Gebr. Bräm, Architekten	Zürich, Talacker 34	Lieferung und Ausführung der Heizungsanlagen zum neuen Schulhaus nebst Turnhalle im Letten, Zürich.